

Aktuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **79 (2004)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Militärische Sicherheit

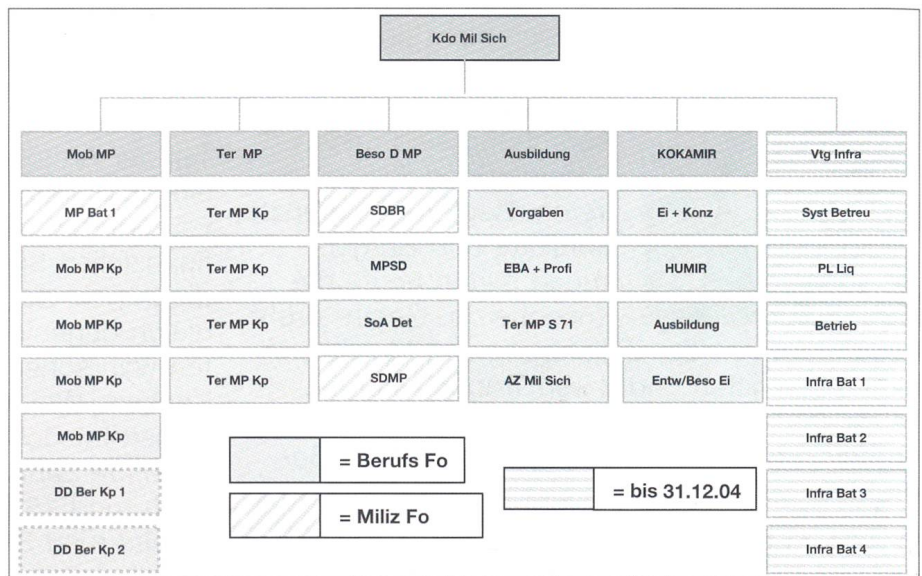
Es handelt sich um einen teilprofessionalisierten Verband

Die Militärische Sicherheit (Mil Sich) ist das Produkt der Zusammenführung der Mil Sich A 95 mit dem Festungswachtkorps.

Der Bereich Verteidigungsinfrastruktur wird per 1. Januar 2005 ausgegliedert, sodass die Militärische Sicherheit aus militärpolizeilichen Elementen und aus dem Bereich

Brigadier Urs Hürlimann, Kommandant der Militärischen Sicherheit

KOKAMIR (Kompetenzzentrum Kampfmittelbeseitigung sowie militärische und humanitäre Minenräumung) besteht. Die Mil Sich dient der Truppe als Polizei der Armee und unterstützt dauerhaft das Grenzwachtkorps sowie die zivilen Polizeien im subsidiären Sicherungseinsatz.



Organigramm der Mil Sich.

Der Auftrag

Das Militärgesetz bildet mit seinem Artikel 100 die rechtliche Grundlage für die militärpolizeiliche Tätigkeit. Es hält namentlich fest, dass die Mil Sich die kriminal- und sicherheitspolizeilichen Aufgaben im Armeebereich zu erfüllen habe, für die militärische Spionage- und Sabotageabwehr zuständig sei, sofern die Armee zu Friedensförderungs-, Assistenz- oder Aktivdienst aufgeboden ist und die Mitglieder des Bundesrates, den Bundeskanzler sowie weitere Personen zu schützen habe, sofern die Armee zu Assistenz- oder Aktivdienst aufgeboden ist.

Die Struktur und die Standorte

Das Kommando der militärischen Sicherheit befindet sich im Grossraum Bern. Die

Bereiche Mobile Militärpolizei (Mob MP), Territoriale Militärpolizei (Ter MP), Besondere Dienste Militärpolizei (Beso D MP) und Ausbildung (Ausb) sind naturgemäss über die Schweiz verteilt. Der Hauptstandort von KOKAMIR ist in Thun. Die Mil Sich ist ein teilprofessionalisierter Verband. Dies bedeutet, dass die Ter MP und der Ausbildungsbereich vollständig in den Händen von Berufsmilitärs liegt, während die Mob MP und die Beso D MP ihre Aufgaben in einer Mischform von Berufsmilitärs und Milizformationen wahrnehmen.

Das Erscheinungsbild

Die Berufsmilitärs der Mil Sich präsentieren sich im Tenue «oliv». Damit werden sie als Polizeiorgan der Armee sofort als sol-

ches erkannt. Die TAZ steht ihnen ebenfalls zur Verfügung, wo dies nötig oder sinnvoll ist.

Die Ausbildung

Der Bereich Ausbildung bereitet die für subsidiäre Sicherungseinsätze vorgesehenen Formationen der Miliz auf deren Einsätze vor («Fit for the mission»). Die Mil Sich führt aber auch eine eigene MP-Schule, welche die künftigen Angehörigen der Ter MP in einer 14-monatigen Ausbildung auf ihre Aufgaben vorbereitet. Diese Ausbildung ist mit der zivilen Polizeiausbildung vergleichbar. Die Ausbildungstätigkeit in den Schulen und Kursen der Armee bezüglich militärischer Verkehrssicherheit ist ebenfalls Aufgabe der Mil Sich. Die Rekruten, die als Militärpolizeigrenadiere ausgehoben sind, absolvieren ihre Grund- und Weiterausbildung beim Lehrverband Infanterie.

Die Zusammenarbeit / die Partner

Die Militärische Sicherheit arbeitet eng zusammen mit dem Oberauditorat, dem Planungsstab der Armee, dem Führungsstab der Armee, aber auch mit zivilen Instanzen zusammen: dem Bundesamt für Polizei, dem Grenzwachtkorps, den kantonalen und städtischen Polizeikörpern und dem Schweizerischen Polizeiinstitut in Neuenburg.

Die Miliz

Die drei Milizformationen der Militärischen Sicherheit bilden die unverzichtbare Er-



Die Überwachung des militärischen Verkehrs ist wichtiger Bestandteil der territorialen Militärpolizei.

Leistungsprofile der Mob MP

Ein vertiefter Einblick in die Leistungsprofile zeigt uns die Spannweite der militärpolizeilichen Tätigkeit. Die Tätigkeitsfelder der Mob MP umfassen:

- Konferenzschutz
- Personenschutz
- Objektschutz
- Gerichtsverfahren
- Bombendrohung
- Suche nach Personen
- Transportschutz
- Verkehrskontrolle
- Repräsentationsfahrten
- Natur- und Technologiekatastrophen
- Unterstützung GWK
- TIGER/FOX
- Allgemeine Unterstützung der zivilen Polizei

Dabei erbringt sie die folgenden technischen Leistungen:

- Zufahrtskontrolle
- Verkehrsleitmassnahmen / Verkehrsregelung
- Verkehrskontrolle
- Zutrittskontrolle
- Gepäckröntgenanlage
- Durchsuchen von Personen
- Überwachung
- Bewachung
- Einsatz von Hunden (Schutz-, Drogen-, Sprengstoffhunde)
- Nahschutz
- Schutz des Oberbefehlshabers der Armee
- Eskorte
- VIP / SOFA Fahrer
- Präventive Präsenz
- Transporte
- Absperrmassnahmen
- Schutz von Gebäuden und Objekten
- Durchsuchung von Gebäuden
- Suche im Gelände

Die Basisdienste MP und ihre Leistungen

Sie sind in den folgenden Tätigkeitsfeldern anzutreffen, wobei sie in Uniform oder in Zivilkleidung auftreten:

- Konferenzschutz
- Objektschutz
- Gerichtsverfahren
- Bombendrohung
- Transportschutz
- Personenschutz
- Spionageabwehr
- Sabotageabwehr
- Allgemeine Unterstützung der zivilen Polizei

Sie erbringen die folgenden technischen Leistungen:

- Observation, inkl. gerichtsverwertbare Dokumentation
- Verdeckte Überwachung
- Verdeckte Bewachung
- Verdeckte Transportbegleitung
- Nahschutz
- Schutz des Bundesrates
- VIP / SOFA Fahrer
- Koordination militärischer Mittel für polizeiliche Sonderaufgaben



Der Schutz von Personen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Die Basisdienste der Militärpolizei sind unter anderem dafür prädestiniert.



Die humanitäre und militärische Minenräumung im Ausland gehört zu den Aufgaben des Kompetenzzentrums KAMIR.

gängerung zu den Profiformationen. Es sind dies das Militärpolizeibataillon 1 (MP Bat 1), das Schutzdetachment Bundesrat (SDBR) und der Sicherheitsdienst Militärpolizei (SDMP). Das MP Bat 1 setzt sich aus Angehörigen verschiedener Berufsgattungen zusammen; im Kader sind einige Positionen mit Berufspolizisten besetzt. SDBR und SDMP sind, mit wenigen Ausnahmen, ausschliesslich mit Berufspolizisten zusammengestellt, die über die erforderliche Spezialausbildung verfügen. Mit diesem System ist sichergestellt, dass die Zusammenarbeit im Einsatz mit der zivilen Polizei reibungslos funktioniert. Des Weiteren unterstehen die Durchdiener Bereitschaftskompanien nach ihrer Grundausbildung der Militärischen Sicherheit. Diese sind für subsidiäre Sicherungseinsätze vorgesehen.

Die Einsätze

Die Militärische Sicherheit ist heute dauernd mit folgenden Einsätzen beauftragt: LITHOS (Unterstützung des Grenzwachkorps), TIGER/FOX (Schutz schweizerischer Flugzeuge und deren Passagiere), Swissscoy (Einsatz zu Gunsten der schweizerischen Kompanie im Kosovo), AMBA

Die Tätigkeitsfelder der Ter MP

- Sicherheitspolizeiliche Tätigkeiten
- Kriminalpolizeiliche Tätigkeit
- Verkehrspolizeiliche Tätigkeit

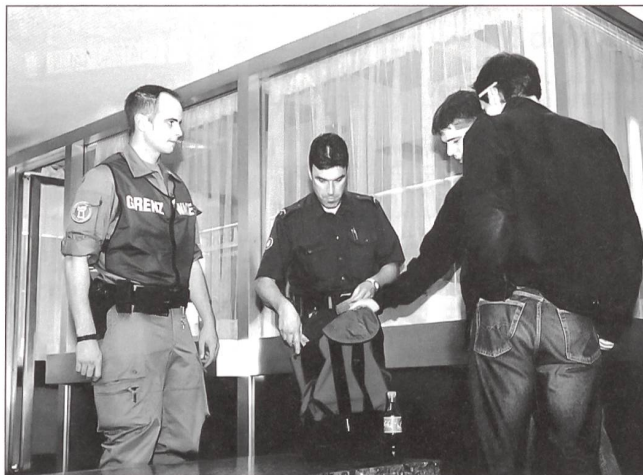
Dabei erbringt sie die folgenden technischen Leistungen:

- Tatbestandesaufnahme bei Konsum von Betäubungsmitteln
- Tatbestandesaufnahme bei Diebstählen, Sachschäden und Körperverletzungen
- Anhalten, durchsuchen und festnehmen von Verdächtigen
- Zuführung von Delinquenten zu UR, Gerichten usw.
- Kriminalpolizeiliche Sachverhaltsaufnahmen
- Fahndungen / Schutzmassnahmen
- Ermittlung
- Hausdurchsuchung
- Spurensicherung
- Objektschutz
- Bewachungsaufgaben
- Überwachungsaufgaben
- Zutrittskontrollen
- Gepäckkontrollen
- Personenschutz
- Personenkontrolle
- Befragungen
- Sachverhaltsabklärung
- Verkehrspolizeiliche Aufgaben
- Fahrer- und Halterabklärung
- Begleitung von Ausnahmetransporten
- Eskorten
- Verkehrsregelung
- Strassensperren

CENTRO (Schutz von Botschaften und Konsulaten in der Schweiz), WEF (World Economic Forum Davos). Daneben erfüllt sie autonom oder in Zusammenarbeit mit der zivilen Polizei Personenschutzaufträge mit einem Profi-Personenschutzelement.

Die Zukunft

Die Militärische Sicherheit als Träger des Kompetenzzentrums für Schutz und Sicherheit sieht seine Aufgaben in den Hauptbereichen Doktrinschöpfung, doktrinale Vorgaben im Bereich Schutz und Sicherheit, in der Ausbildungsunterstützung für Formationen mit Sicherheitsaufgaben sowie in der Zusammenarbeit und im Wissensaustausch mit zivilen und militärischen Partnern im Sicherheitsbereich. Die Kooperation mit den Partnern aus Armee und zivilen Sicherheitsorganen wird weiter ausgebaut. Die Mil Sich wird sich als Einsatzverband etablieren, welcher in allen Situationen, wo Sicherheit gefragt ist, als zuverlässiger, kompetenter und rasch verfügbarer Partner zur Lösung von Problemen und zur Erfüllung entsprechender Aufgaben zur Verfügung steht. Die Militärische Sicherheit verfügt schon heute über eine Leistungspalette, die es ihr auch in Zukunft ermöglicht, sinnvolle Beiträge zu Gunsten des gesamten Sicherheitssystems zu erbringen. Sie hat im Ge-



Die mobile Militärpolizei unterstützt unter anderem das Grenzwachtkorps.

samtsystem, wie die Überprüfung des Systems der Sicherheit in unserem Lande USIS ergab, Lücken zu erfüllen, subsidiäre Leistungen zu erbringen, um Sicherheit zu produzieren. Diese Leistungen sind gerade im aktuellen sicherheitspolitischen Umfeld von besonderer Bedeutung. Der Terroranschlag in Madrid vom 11. März 2004 zeigte, dass auch Europa von Terrorakten nicht ausgelassen wird. Auch wenn die Schweiz bis jetzt – Gott sei Dank – verschont blieb, ist Wachsamkeit angezeigt – unter Teilnahme der Militärischen Sicherheit.

Ansprechpartner bei der Militärischen Sicherheit:

Oberst Heinz Oesch
Planungsstab/Doktrin
Stauffacherstrasse 65
3000 Bern 22

Tel. 031 324 16 17
Tel. 079 300 21 71
heinz.oesch@fwk.admin.ch

Militärwettkämpfe

BIELER LAUFTAGE
COURSES DE BIENNE

17./18. JUNI/JUIN 2005



Bielertagblatt



Biel – Schweiz

Int 100 km Mil Patr Lauf (2er Patr)
Int 100 km Patr Lauf zivile Dienste
47. 100-km-Lauf

Ausschreibung und Anmeldung:
Bieler Lauftage, Postfach 283
CH-2501 Biel, Schweiz
Tel. ++41 (0)32 331 87 09
Fax ++41 (0)32 331 87 14
Internet: www.100km.ch
E-Mail: lauftage@bluewin.ch

ARMEEMUSEUM

Senden Sie mir

- Unterlagen zur Mitgliedschaft
- Bücher-/Abzeichenliste
- Ich habe Material abzugeben.
Nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Verein Schweizer Armeemuseum – Postfach 2634 – 3601 Thun – www.armeemuseum.ch

Für ein Schweizer Armeemuseum!

Auch Armeematerial ist Kulturgut: Auf fundierter Basis soll ein Museum entstehen, das die Schweizer Miliz-Militärgeschichte der letzten 200 Jahre im gesellschaftlichen Zusammenhang darstellt.

Unterstützen Sie uns – werden Sie Vereinsmitglied!

- ✓ Nutzen Sie die Gelegenheit, im Vsam-Shop günstig militärische Abzeichen zu erwerben!
- ✓ Informieren Sie uns, wenn Sie Armeematerial (Uniformen, Waffen, Bücher, Fotos usw.) abzugeben haben!
- ✓ Besuchen Sie mit Ihrem Verein die Sammlung in Thun.





Der neue Zivilschutz

als Partner im Verbund Bevölkerungsschutz

Der Kanton Zürich ist im Jahr 2003 mit Testkursen in ein neues Zivilschutzzeitalter gestartet. Am 1. Januar 2004 ist das neue Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz in Kraft getreten. Daraus ergeben sich auch neue Vorgaben für die Ausbildung und Übungen.

Die Verantwortung für die Ausbildung der Mannschaft, Spezialisten, Gruppenführer und Zugführer liegt bei den Kantonen, wobei der Bund Standards festlegt.

Der Kanton hat letztes Jahr – in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Ausbildungszentrum in Andelfingen und den



Unterstützung

Unterstützung der Partnerorganisation des Bevölkerungsschutzes

Ist als ergänzende Staffel im Verbundsystem Bevölkerungsschutz positioniert. Ihm obliegt insbesondere die Erhöhung der Durchhaltefähigkeit der anderen Partnerorganisationen bei grossen und lang andauernden Katastrophen und Notlagen. Er verstärkt kurzfristig die Erst-Einsatzmittel und ist in der Lage, rasch selbstständig Aufgaben zu übernehmen. Im Unterstützungszug sind die Pioniere eingeteilt.

Impressionen vom Fachkurs Pionier

Der Pionier stellt Hilfskonstruktionen zur Schadenminderung her, zum Beispiel erstellt er Notdächer, legt Strassen, Unterführungen und Bachbette frei und pumpt Keller aus. Auch für weitere Instandstellungsarbeiten, wie Notreparaturen und

letzten Jahre, mit einer starken Zunahme von alten Menschen und von Einzelpersonenhaushalten, führen in Katastrophen und Notlagen zu einem stark erhöhten Betreuungsbedarf.

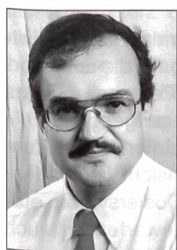
Impressionen vom Fachkurs Betreuer

In der letzten Ausbildungswoche leisten die frisch ausgebildeten Betreuer einen Einsatz als Praktikanten im Altersheim. Die Zivilschützer entlasten das Personal und erfreuen die Pensionäre in folgenden Bereichen:

- Begleiten der Bewohner zum Arzt, in die Stadt, im Park sowie im Speisesaal
- Unterstützen beim Essen
- Mithilfe in Küche, Wäscherei, Speisesaal und beim Betten.



Mithilfe bei der Pflege und bei den Patiententransporten.



René Hartmann,
Amt für Militär und
Zivilschutz des
Kantons Zürich

Ausbildungszentren Winterthur und Zürich – die Mannschaftsausbildung auf die speziellen Bedürfnisse im Kanton Zürich und die zur Verfügung stehende Infrastruktur angepasst.

Im Weiteren ist zu berücksichtigen, dass gemäss der neuen Gesetzgebung die auszubildenden Schutzdienstpflichtigen direkt von der Rekrutierung in Rüti kommen und eine «Zivilschutz-Rekrutenschule» absolvieren. Diese jungen Leute auf ihre vielfältigen Einsätze im Zivilschutz vorzubereiten, ist eine spannende Herausforderung für die Instruktoressen.

Die neue «Zivilschutz-RS» im Kanton Zürich

Auf Stufe Mannschaft gibt es nur noch drei Grundfunktionen. Die Angehörigen des Zivilschutzes werden in einem einwöchigen Grundkurs und einem Fachkurs für Stabsassistenten, Betreuer und Pioniere während zweier Wochen ausgebildet. Die Kurse werden über das ganze Jahr verteilt angeboten.

Impressionen vom Grundkurs

Die jungen Zivilschützer werden im Grundkurs für allgemeine Rettungseinsätze geschult und geprüft. Hier die «erste Hilfe» am verunfallten Velofahrer.



Ein Schuttkanal wird erstellt.

Verbauungen, ist er ausgebildet und zur Langzeit-Unterstützung von Feuerwehr, Polizei und Werkbetrieben einsatzbereit.

Schutz und Betreuung

Schutz und Betreuung von schutzsuchenden und von obdachlosen Personen

Die gesellschaftlichen Entwicklungen der

Führungsunterstützung

Führungs- und Logistikerunterstützung

Zur Führungsunterstützung zählen das Lagerwesen, der Aufbau und Betrieb der Kommunikationsmittel und des Führungszentrums sowie Aufgaben im Bereich ABC-Dienst. Im Bereich Logistik kann der Zivilschutz für die anderen Partnerorganisationen für Aufgaben in der Verpflegung, im Material- und Reparaturdienst sowie in der Anlagenwartung und im Anlagenbetrieb Beiträge leisten.

Impressionen vom Fachkurs Stabsassistent

Der Stabsassistent stellt die Infrastruktur am Führungsstandort sicher; ob sich dieser in einem Keller oder im Feld befindet, spielt keine Rolle.

Dazu gehört der Betrieb des Lagezentrums, indem der Stabsassistent das Lagebild und sämtliche notwendigen Darstellungen wie Mittelstabtafeln, Verbindungspläne und weitere einsatzbezogene Grafiken führt. Er kann auch zur Unterstützung im Informationsbereich beigezogen werden. Der Stabsassistent ist aber auch für den Aufbau und Betrieb der Übermittlung und



Was tun, wenn der Funk nicht mehr funktioniert? Telefonleitungen bauen.

Telematik zuständig. Sei es im Leitungs- oder im Antennenbau, wo er sich handwerklich betätigen kann.

Diese neuen Grundausbildungen sind einsatzbezogen und finden deshalb nur anfangs im Theoriesaal statt. Die neue Ausbildungsdauer von zwei bis drei Wochen ist doppelt so lang wie bisher. Sie erlaubt die Erreichung der schnellen Einsatzbereitschaft in geforderter Qualität im Partnerverbund Bevölkerungsschutz.

Wiederholungskurse und Einsätze

Der Zivilschutz wird sich weiterhin für Hilfeleistungen im Bereich Not- und Katastrophenhilfe bereithalten. Dem entsprechend sind die Ausbildungsziele angepasst, und stark auf solche möglichen Einsätze ausgerichtet worden. Dem kommt auch das auf den 1. Januar 2004 in Kraft tretende «Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz» entgegen, das für jeden Zivilschutzpflichtigen jährlich Wiederholungskurse von mindestens 2 Tagen (bis längstens eine Woche) vorschreibt. Diese 2 Tage können auf mehrere Abendübungen verteilt werden. Dadurch kann die Einsatzbereitschaft des Zivilschutzes markant gesteigert werden.

Den Gemeinden, als Hauptträgern des Zivilschutzes, steht es im Rahmen der entsprechenden Weisungen frei, Teile ihres Zivilschutzes für weitere Hilfeleistungen und für die Instandstellungsarbeiten in der eigenen Gemeinde, im Kanton oder ausserhalb des Kantons einzusetzen.

Neues Konzept für Wiederholungskurse (WK)

Die Kader bereiten sich in Kadervorkursen (KVK) entsprechend auf die Wiederholungskurse (WK) vor, damit ein reibungsloser und effizienter Ablauf gewährleistet

ist. Zudem werden die Zivilschutz-Kommandanten an Rapporten auf dem neuesten Stand gehalten. Neu sind auch Inspektionen durch den Kanton vorgesehen. Als Grundlage für das Konzept der Wiederholungskurse dienen Ernstfall-Einsätze der letzten Jahre:

Nach den verheerenden Rufeniedergängen im Bündner Oberland wurden die drei Stützpunkt-Rettungsdetachements Winterthur, Zürich-Flughafen und Stadt Zürich zur Nothilfe aufgeboten. Vom 24. November 2002 bis 7. Dezember 2002 haben 150 Zivilschutzangehörige das Dorf Rueun von Schutt, Geröll und Schlamm befreit sowie zahlreiche Häuser wieder bewohnbar gemacht; 889 Dienstage wurden geleistet. Die verheerenden *Unwetter* in Oberägeri an Pfingsten 2003 haben das Stützpunkt-Rettungsdetachment Winterthur, und Einheiten der Stadt Zürich für Unterstützungseinsätze beansprucht. Während 14 Tagen haben 50 Zivilschutzangehörige vor



Hangsicherung.

allem Hänge gesichert und eine weggeschwemmte Brücke wieder auf ihre Lager gestellt.

Weitere Einsätze im Jahre 2003

Im Bereich Betreuung und Pflege

In Alters- und Pflegeheimen haben 3039 Zivilschützer aus 12 ZS-Einheiten in 118 Einsätzen Ausflüge organisiert.

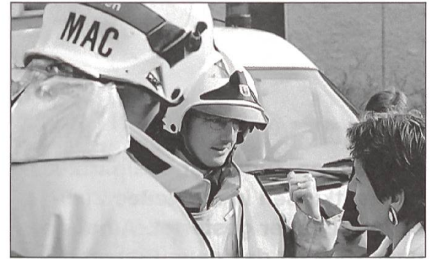
Zu Sofort-Einsätzen zur Katastrophen- und Nothilfe

sind nach heftigen Stürmen in Wald und Rüti (ZH) im Juni 129 ZS-Angehörige in 4 Einsätzen für Räumungs- und Sicherungsarbeiten aufgeboten worden.

Auch im laufenden Jahr werden die vielfältigen Dienste des Zivilschutzes in ähnlichem Umfang genutzt.

Gelebte Zusammenarbeit mit Partnern

Immer mehr zum Zug kommen sollte auch die Zusammenarbeit mit den Partnern des Bevölkerungsschutzes. Ein Beispiel von partnerschaftlicher und zukunftsweisender Zusammenarbeit soll folgender Artikel aufzeigen:



Niemand mehr im Schulhaus?

Die Schule brennt!

Die Feuerwehr und der Zivilschutz Meilen führten gemeinsam ein Evakuationstraining im Schulhaus Allmend mit 140 Schülern durch. Am Mittwoch, 5. November 2003, um 10.40 Uhr breitet sich im Primarschulhaus Allmend in Meilen dichter Rauch aus. Da schrillt plötzlich die Alarmsirene durch die Schulzimmer – ein Lehrer hat die Notfalltaste betätigt. Lehrerinnen und Lehrer und ihre Schützlinge eilen diszipliniert zu den nächstgelegenen Notausgängen.

In diesem Moment übernimmt der Zivilschutz die Verantwortung für die Evakuierten in dieser Übung. Die Personalien jedes der 140 Kinder werden aufgenommen – nicht immer ein leichtes Unterfangen! Zum Glück wurde mit viel Umsicht in Windeseile eine Art Puffer- und Dosiersystem etabliert. Es wird geduldig gewartet, bis auch Name, Adresse und Telefonnummer des letzten Kindes vollständig notiert sind.

Die Lehrerschaft, die Schulpflege und die Rettungsdienste Meilen haben heute unter Umständen (über-)lebenswichtige Erkenntnisse gewonnen und es gilt, die Lehren in Form von angepassten Konzepten und Training zu verinnerlichen und zu erweitern, um dem Unerwarteten zwar überrascht, aber nicht unvorbereitet gegenüber zu stehen.

Quelle

www.meilen.ch/news (Bericht und Fotos: Reto Cadalbert, Zivilschutz Meilen) □

+ASMZ

Aus dem Inhaltsverzeichnis der November-Nummer

- Nationale Sicherheit
- Stellenwert der Verteidigung
- Artillerieaufklärung